

Inhalt	Seite
Meinung: William Davis	3
Pierre Trudeau tritt zurück	4
Generalgouverneur: Jeanne Sauv�	5
Visa für Investoren	6
Ein B�cker macht Karriere	7
Ontario 200 Jahre	8
Interview: CIDA-Direktorin	10
Glasfaser-Technologie	12
Kanada-Studien im Aufwind	14
Porträt: Yousuf Karsh	15



Foto: Bundesbildstelle

 Der kanadische Bundesminister für Umweltfragen, **Charles Caccia** (rechts im Bild) hat auch in Europa engagierte Verbündete im Kampf gegen die verheerenden Folgen des Sauren Regens gefunden. Caccia, der im Februar in Bonn mit Bundesinnenminister **Zimmermann**, Landwirtschaftsminister **Kiechle** (links

im Bild) und Forschungsminister **Riesenhuber** Gespräche über umweltpolitische Fragen geführt hatte, betonte, daß Kanada und die Bundesrepublik versuchen wollen, „Ost und West dazu zu bringen, mit gemeinschaftlichen internationalen Bemühungen den S ureregen zu bekämpfen“. Seit Mitte letzten Jahres arbei-

tet das Umweltbundesamt in Berlin an einem von der Bundesrepublik, Kanada und der Provinz Ontario getragenen Forschungsprojekt, in dem ein Modell zur Erfassung von weiträumig transportierten Luftverunreinigungen entwickelt wird.

Ende März trafen sich Umweltminister und Experten aus neun europäischen Ländern, darunter der Bundesrepublik, mit ihrem kanadischen Kollegen Charles Caccia in Ottawa zu einer Konferenz, in deren Mittelpunkt die ökologischen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Schäden standen, die dem S ureregen zugeschrieben werden. Die Teilnehmerländer verpflichteten sich, bis 1990 die Schwefelemissionen um 30 Prozent zu reduzieren.

Herausgeber:  
Botschaft von Kanada  
Der Leiter der Abteilung  
für Öffentlichkeitsarbeit,  
Serge Marcoux  
Friedrich-Wilhelm-Straße 18  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 / 23 10 61. FS 886 421  
Redaktion:  
Grit Porsch (verantw.)  
J. J. Moskau, D. Galt, J. Broad-  
bridge

Heussallee 2–10, Pressehaus II/209  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 / 34 63 96, FS 886 660  
Druck:  
Courir-Druck GmbH  
Königswinterer Straße 115  
5300 Bonn 3

Layout: Horst Brandenburg  
Nichtredaktionelle Anfragen zu Kanada beantwortet die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Botschaft.  
Hier wiedergegebene Meinungen sind nicht notwendigerweise identisch mit denen der kanadischen Regierung. Artikel aus „focus canada“, sofern nicht ausdrücklich durch Copyright gesch tzt, können kostenfrei nachgedruckt werden.  
Bitte teilen Sie uns Adressenänderungen mit.

**Titel:**  
**Die Skyline von Toronto**  
Foto: Tourism Canada

### 25 Millionen Kanadier

 Die Nachricht kam pünktlich zum Jahresbeginn: Kanadas Bevölkerung ist auf stattliche 25 Millionen angewachsen und hat sich damit seit 1945 verdoppelt. In der kanadischen Demographie haben sich seither allerdings Änderungen vollzogen, die über ihr rein zahlenmäßiges Anwachsen weit hinausgehen. Nach den Ermittlungen des Statistischen Bundesamtes bekommen Kanadierinnen im Durchschnitt nur noch 1,7 Kinder (1945: 3,4); die Lebenserwartung der Bevölkerung ist deutlich gestiegen, bei den Männern auf 72 Jahre (65 Jahre im Jahre 1945), bei den Frauen auf 79 Jahre (1945: 68,5). War Kanada einst ein Land mit einer zahlenmäßig starken ländlichen Bevölkerung (21 Prozent der Erwerbsbevölkerung arbeiteten noch 1945 in der Landwirtschaft, verglichen mit gerade noch 4 Prozent 1983), so leben und arbeiten heute drei Viertel aller Kanadier in der Stadt. 1945 war nur jede vierte Kanadierin erwerbstätig, heute hat jede zweite einen bezahlten Job.

### Technologie-Transfer

 Mit einem 20-Millionen-Dollar-Vertrag hat Kanadas Telekommunikationsindustrie einen Fuß in die Tür zu einem vielversprechenden und ausbaufähigen Geschäft mit dem Reich der Mitte gesetzt. Zunächst 26 Empfangsstationen für den Satellitenfunk soll das Torontoer Telekommunikationsunternehmen Spar nach China liefern, so besagt es ein Vertrag, der während des Kanada-Besuchs des chinesischen Regierungschefs Zhao Ziyang zwischen Kanada und der Volksrepublik China abgeschlossen wurde. Da China mit dem Aufbau eines landesweiten Satellitenfunknetzes erst beginnt – die dazugehörigen künstlichen Erdtrabanten wollen die Chinesen selber bauen –, könnte sich der chinesisch-kanadische Technologie-Transfer zu einem Milliardenengesch ft für Kanada entwickeln, meinte **Kommunikationsminister Francis Fox**. Der Vertrag selbst sehe für die nächsten drei Jahre zusätzliche Leistungen im Wert von 75 Millionen Dollar vor, u. a. die Ausbildung chinesischer Experten.

### Besucher in Bonn

 Auf der Suche nach einem neuen Modell für das kanadische Oberhaus, den Senat, trafen Ontarios und Albertas Minister für Bundesangelegenheiten, **Thomas Wells** und **James Horsman**, in Bonn ein, um sich über die politische und funktionale Struktur des Bundesrates, der Länderkammer, zu informieren. „Die regionale Repräsentanz des Bundesrates hat uns sehr beeindruckt“, meinten die beiden einschlägig befaßten Minister. „Wir bewundern, wie gut die Zusammenarbeit – auch auf dem Steuersektor – zwischen den Ländern und der Bundesregierung funktioniert.“ Kanadas 104 Senatoren – die zusammen das Oberhaus bilden – werden nicht gewählt, sondern von der Bundesregierung vorgeschlagen und vom Generalgouverneur ernannt. Sie behalten ihren Senatssitz bis zu ihrem 75. Lebensjahr. Von einer durchgreifenden Senatsreform erhofft man sich in Kanada eine effektivere Repräsentanz regionaler Minderheitsinteressen.